Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09304418
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Erfenschlager Straße 73
Gem. * Fl-stck. * Flur	Altchemnitz * 575/7
Bauwerksname	Fachschule für Werkzeugmaschinenbau (ehem.); später Betriebsfachschule der WMW Chemnitz; heute TU Chemnitz Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Maschinenbau

Kurzcharakteristik

Ehemalige Betriebsfachschule, bestehend aus dem Verwaltungs- und Küchentrakt (mit der darin befindlichen Aula), dem Schultrakt und dem gegenüberliegendem ehemaligen Internatsgebäude sowie der Grünanlage zwischen dem Internat und den genannten Schul- und Verwaltungsbauten; Bauensemble aus den beginnenden 1950er Jahren mit hohem gestalterischem und funktionalem Anspruch, maßgebliche Bauten dieser Bauzeit in Chemnitz von großer baugeschichtlicher und stadtgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Ehemalige Betriebsfachschule der Werkzeugmaschinenwerke Chemnitz mit Verwaltungs-, Funktions- und Schultrakt sowie Aula und Internat, 1951 - 1953 erbaut. Die Pläne stammen vom VVB Industrie-Entwurf, Betrieb Dresden, Zweigstelle Plauen. Namen der entwerfenden Architekten waren nicht aus den Bauakten zu entnehmen.
Heute bildet der Gebäudekomplex an der Erfenschlager Straße einen Teilbereich der Technischen Universität Chemnitz. Beeindruckend ist der authentische Baubestand. Sanierungsmaßnahmen erfolgten offensichtlich immer mit der Absicht, weitgehend den originalen Baubestand zu wahren und Substanzschonend an aktuelle Bedingungen anzupassen.
Das Hauptgebäude ist der straßenparallel zur Erfenschlager Straße stehende Verwaltungs- und Küchentrakt, in dem die große Aula als eigenständiger Baukörper integriert wurde. Im rechten Winkel zu diesem leicht gebogenen Hauptbaukörper schließt der Schultrakt an. Zwischen beiden Baukörpern befindet sich der Haupteingang zur Betriebsfachschule. Hofseitig ist dem Winkelbau eine zeitgleich gestaltete Grünanlage vorgelagert mit Ruhebänken aus der Bauzeit (vermutlich vor 1954). Ein geschwungener Weg verbindet den Haupteingang des Küchen- und Verwaltungstraktes einschließlich der Aula mit dem gegenüber stehendem ehemaligen Internat.
Die zweigeschossigen Putzbauten (nur Aula eingeschossig) werden wesentlich geprägt durch die großen, gesprossten Rechteckfenster, die sich entsprechend der inneren Nutzung in ihrer Größe unterscheiden. Der Eingangsbereich zur Aula und der straßenzugewandte Giebel des Schultraktes wurden als Schaugiebel mit zeittypischen Putzdekorationen ausgebildet. Die Hausecken erhielten eine Verkleidung aus Porphyrtuff, welche durch variierende Scharrierungen belebt wurden.
Im Inneren beeindruckt die qualitätvolle, handwerklich solide Innenausstattung der Bauzeit. repräsentativ wurden beide Eingangsfoyers gestaltet. Das Foyer vor der Aula weist gedrungene Säulen, Granitfußböden und einfach stuckierte Decken auf. Originale Holzflügeltüren führen zum Garderobebereich der Aula. Die Außenwände der Aula blieben bauzeitlich erhalten, die Ausstattung wurde den heutigen Ansprüchen und Bedürfnissen angepasst. Die Aula sollte entsprechend der Bauplanung als Aula oder als Speisesaal genutzt werden. Sie hat ein Fläche von 350 qm und eine Höhe von ca. 7,85 m. Ausgestattet war sie, wie zahlreiche andere Aufenthaltsräume im Komplex mit Parkettböden. Im Küchentrakt waren vier Wohnungen, ein Speisesaal sowie ein Musik- und Singsaal konzipiert. Der Saal blieb mit Parkettboden und Holztüren erhalten und wird heute für Lehrveranstaltungen genutzt. Im Schultrakt blieb die bauzeitliche Ausstattung am besten erhalten. Ein repräsentatives Treppenhaus, zweiarmig, dreiläufig mit gemeinsamem Antritt erschließt das Gebäude. Alle bauzeitlichen Zimmertüren, Wand- und Deckenlampen im Treppenhaus sowie Garderoben und Vitrinen im Flur blieben erhalten. Die ursprünglich für 24 Schüler ausgelegten Klassenzimmer werden auch heute noch für den Unterricht genutzt. Im Schultrakt befanden sich weiterhin Lehrerzimmer, Zeichensaal und Bibliothek. Im Verwaltungstrakt befanden sich neben den Büros das Konferenz- und Lehrerzimmer, Lesezimmer, Spielzimmer sowie Aufenthalts- und Gymnastikräume. Die größeren Räume werden auch heute noch für Sitzungen und Lehrveranstaltungen genutzt. Das Internat weist ähnliche Gestaltungsmerkmale wie der Schulkomplex auf. Im Inneren erfolgten Sanierungsmaßnahmen, bei denen vermutlich die originalen Zimmertüren entfernt wurde. Lediglich das enge Treppenhaus in der Mitte des Gebäudes weist originale Gestaltungselemente auf.
Bemerkenswert ist die handwerkliche Qualität und der hohe architektonische Anspruch dieses nur wenige Jahre nach Kriegsende entstandenen Gebäudekomplexes. Der hohe Anspruch der Volksbildung der Nachkriegszeit ist der Bauplanung, aber auch an den heute existierenden Gebäuden deutlich abzulesen. Neben großzügigen Erschließungswegen sind die gut belichteten Räume mit angenehmen Raumproportionen bemerkenswert. Aber auch die sorgfältige Auswahl der Baumaterialien sollten Einfluss haben auf die kulturelle Bildung der Berufsschüler. Hinzu kamen Räume der Kommunikation und musischen sowie sportlichen Betätigung in harmonischem Umfeld, die dazu beitragen sollten, umfassend gebildete Techniker auszubilden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass gerade Kinder aus Arbeiterhaushalten qualifiziert werden sollten.
Der ehemalige Fachschulkomplex an der Erfenschlager Straße erlangt damit eine große baugeschichtliche Bedeutung als originales Zeugnis der Architektur der frühen 50iger Jahre der DDR sowie eine große bildungsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2012

Datierung 1951-1953 (Fachschule); 1951-1953 (Aula); 1952/1953 (Internat); 1951-1953 (Verwaltung); vermutlich vor 1954 (Schulfreiraum/Institutsfreiraum)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09304418 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Ehemaliges Internat



Fotonummer **F 09304418 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Ehemaliges Internat



Fotonummer **F 09304418 D**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Verwaltungsgebäude mit Eingangsbereich



Fotonummer **F 09304418 E**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Verwaltungstrakt



Fotonummer **F 09304418 F**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Küchentrakt



Fotonummer **F 09304418 L**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Eingang zwischen Verwaltungs- und Schultrakt - Scharrierung der seitlichen Natursteineinfassung



Fotonummer **F 09304418 M**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Eingang zwischen Verwaltungs- und Schultrakt



Fotonummer **F 09304418 U**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Grünanlage zwischen Internat und Hauptgebäude



Fotonummer **F 09304418 V**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schultrakt - Scharrierung der Eckeinfassung

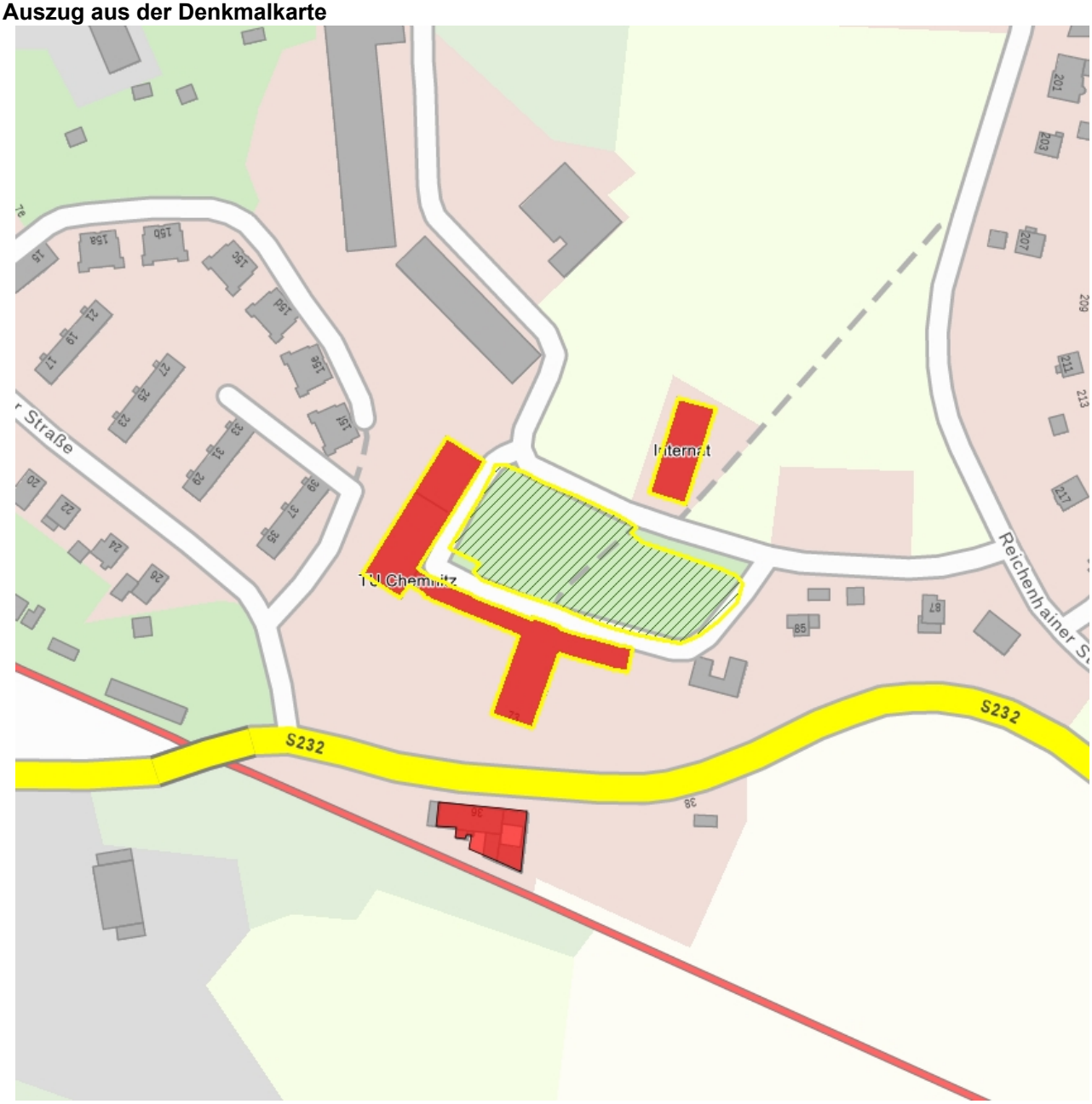


Fotonummer **F 09304418 W**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Verwaltung und Aula - Außenansicht



Fotonummer **F 09304418 X**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Verwaltung und Aula - Außenansicht

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.